

WIE ERREICHEN WIR DIE KINDER? EINE KREATIV-ANLEITUNG

Und dann war es soweit. Kurz vor den Osterferien. Die Ansage von ganz oben: „Bleiben Sie zu Hause, die Situation ist nicht einschätzbar.“

Ein ganzes Team. 4 Kolleginnen. Eigentlich 160 Wochenstunden Arbeit... und keine Kinder. Als ich in das Gesicht meiner Kolleginnen blicke, sehe ich die gleiche Irritation, die ich in mir selbst spüre.

Es fallen Begriffe wie „Infektionsketten“, „Mindestabstand“, „Maskenpflicht“ und „Risikogruppe“.

Die Pandemie hat München also voll im Griff und an unser eigentliches Arbeiten an der Wichern-Schule und in der Mobilen Sonderpädagogischen Hilfe (MSH), das heißt das Fördern von Kindern in bis zu 5 unterschiedlichen Einrichtungen (pro Kollegin!), ist nicht mehr zu denken.

Krisensitzung im MSH-Team. Klassiker: Wir machen einen Stuhlkreis und brainstormen. Ungebrochener Arbeitsoptimismus kommt zum Vorschein und sofort wird eine Excel-Tabelle erstellt mit „Dingen-für-die-wir-sonst-nie-Zeit-haben“. Am Ende haben wir eine solide zwei Seitenlange tabellarisch feinsäuberlich geordnete „Corona-TO-DO-Liste“. Super. Chef in CC und der Work-Flow-Startschuss fällt.

Die Liste steht also. Trotzdem eigenartig...: zwischen Konzept überarbeiten und Fortbildungen bauen, haben wir trotzdem keine bahnbrechende Lösung gehabt für das eigentlich Kernproblem: „Wie erreichen wir die Kinder?“

Eine Kollegin entdeckt die Lösung: „Book Creator“. Ein Programm also mit dem wir digitale Bücher erstellen die die Kinder und Eltern dann von zu Hause aus

auf ihrem mobilen Endgerät ansehen. Das Team ist begeistert. Aber... wie fangen wir das Ganze an?

Schritt 1: Zielformulierung:

Nach einigen amüsanten Diskursen und einem Artikel in der SZ in dem ein Mädchen sich dazu äußert, dass sie in ihren „Wutkarton rein sticht, auf den sie das Coronavirus gemalt hat“, stehen unsere Ziele:

1. Förderung der Kinder in allen Entwicklungsbereichen
2. Inputs für einfach umsetzbare Spielideen für Kinder und Eltern
3. Erläuterung für die Eltern, warum die gezeigten Spiele für die Entwicklung ihres Kindes wichtig sind
4. Erwerb von Medien-Kompetenz

Schritt 2: Konzept & Hauptdarsteller:

Unsere Handpuppen Mia und Tom sind die Stars der digitalen Bücher. Sie begleiten die Kinder durch aufregende Entdeckungsreisen, zeigen ihnen kreative Bastelmöglichkeiten und tolle Bewegungsspiele. Alles ist reizreduziert und entschleunigt. Kleine Videosequenzen unterstützen die Imagination und die Beziehung der Kinder zu Mia und Tom. Zu jedem digitalen Buch gibt es für die Eltern einen kurzen Brief mit einfachen Erläuterungen, Materiallisten, Anleitungen und angefügten Arbeitsblättern.

Schritt 3: Nicht aufgeben:

Wahrscheinlich der wichtigste Schritt für uns als Team mit den digitalen Büchern in der Corona Krise: Durchbeißen. Dranbleiben. Gemeinsam überwindet man auch die Frustration, technische Hürden und die vielen Arbeitsstunden und Zeit, die es dauert bis eine Idee umgesetzt ist.

Jetzt sind sie fertig unsere ersten Bücher – unser MSH-Mitmachangebot – und wir sind stolz darauf unsere Idee auf der

Diakonie-Hasenberg-Internetseite
verwirklicht zu sehen.



Die Covid-19-Pandemie ist eine globale Krise. Keine Frage. Dennoch gab sie uns als MSH die Chance, uns als Team zu entdecken, zusammenzuwachsen, gemeinsam kreativ zu werden und – das wichtigste – die Kinder und ihre Eltern zu erreichen. Ganz im Sinne unseres Mottos „zusammen.tun.“

Anne-Sophie Wüst
Wichern-Zentrum,
Mobile sonderpädagogische Hilfe

LÖSUNG WORTSUCHSPIEL

Rätsel Seite 35

S	C	H	O	V	I	R	U	S	N
H	O	M	E	O	F	F	I	C	E
T	R	A	Z	I	M	N	N	W	P
C	O	V	I	D	J	A	F	O	A
L	N	E	I	B	S	K	E	A	B
M	A	S	K	E	X	L	K	M	S
O	N	E	S	C	H	U	T	Z	T
S	P	R	A	Y	S	C	I	T	A
E	K	L	O	C	K	D	O	W	N
M	I	E	S	K	L	O	N	W	D